

STROMER GESUCHT

Der Wunsch nach alternativen Antrieben wächst bei Arbeitsbühnenvermietern. Rüdiger Kopf sprach mit Thomas Stock über den Weg, den Haulotte in diesem Punkt eingeschlagen hat.



Thomas Stock, 53, ist seit Ende 2012 Geschäftsführer von Haulotte Deutschland

KB: Warum Pulseo?

Stock: Es steht außer Frage, dass beim Antrieb grundsätzliche, strukturelle Innovationen erforderlich sind. Wir brauchen ressourcenschonendere, umweltfreundlichere, leisere Antriebe. Der Markt verlangt sie, die Gesellschaft verlangt sie. Es ist tatsächlich so: Die ersten Mieter fragen beim Verleihbetrieb ihres Vertrauens, ob sie schon eine Pulseo haben können. Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Und Innovation gehört nun mal zur DNA von Haulotte. Daraus resultieren nicht nur zahlreiche Sicherheitsfeatures, die es in ihrer Art nur von Haulotte gibt – Stichworte „Activ'Lighting System“, „Activ'Screen“, „Activ'Shield Bar“ – sondern auch dieses neue Antriebskonzept. Mit der Haulotte Pulseo HA20 LE gibt es nun erstmalig eine 20-Meter-Gelenkbühne für „echte“ Allradeinsätze ohne Abgase, ohne Geräusche – und zugleich ohne Kompromisse bei der Geländegängigkeit. Die Traglastkapazität von 350 Kilo und die lieferbare Allradlenkung (HA20 LE Pro) machen die Pulseo zu einem echten Allrounder für Outdoor- und Indoor-Einsätze.

Sind dies nur die bisherigen Modelle im neuen Gewand?

Die gesamte Antriebseinheit von Pulseo wurde von Grund auf neu entwickelt. Kernfeature ist das optimierte Strommanagement: Leistungsfähige Akkus (handelsübliche 6-Volt-Zellen) und optimierte Ladezyklen in Kombination mit „smart features“ – zum Beispiel die Möglichkeit, den Korb ohne Energieverbrauch durch die Schwerkraft abzulassen – verlängern den elektrischen Energievorrat und damit die Einsatzzeit der Maschine auf einen ganzen Arbeitstag. Bei erhöhter Akkuleistung kann der integrierte Range-Extender den Akku schnell aufladen – die Maschine erhält dabei ihre volle Funktionsfähigkeit. Das intelligente „Activ'Energy Management System“ optimiert das Aufladen und erhöht die Lebensspanne der Akkus. Bei Chassis, Ausleger und Korb greifen wir natürlich da, wo es Sinn macht, auf bewährte Komponenten zurück. Deswegen sind wir mit Pulseo schneller als erwartet zur Marktreife gelangt und können zugleich die von Haulotte gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit gewähren. Die HA20 LE ist übrigens „nur“ der Startschuss dieses innovativen Konzepts. Neben dieser ab sofort lieferbaren Gelenkarbeitsbühne arbeitet Haulotte natürlich mit Hochdruck an weiteren Modellen.

Welche Vorteile haben die Kunden mit den neuen Maschinen?

Es gibt sowohl für den Vermieter als auch den Benutzer viele direkte und indirekte Vorteile. Zu den indirekten Vorteilen zählt etwa der enorme Imagegewinn, der daraus resultiert, hochmoderne, umweltschonende Elektromaschinen im Verleih oder im Einsatz zu haben. Genauso wichtig sind die „handfesten“ Argumente: Wartungsaufwand und -kosten sind geringer. Niedrigerer Energieverbrauch, sprich geringere Energiekosten. Ganz oben auf der Vorteilsliste: Die Steigerung der Produktivität. Pulseo wurde entwickelt für den fast geräuschlosen Einsatz in Bereichen mit verschärften Grenzwerten bezüglich Schadstoff- und Schallemissionen: zum Beispiel in Innenstädten, in der Nähe von Krankenhäusern und Schulen, und zu flexiblen Arbeitszeiten, also auch nachts, am frühen Morgen oder späten Abend.

Haulotte Deutschland hat vor drei Jahren einen neuen Standort bezogen. Wächst nur der Baum vor der Tür?

Die schönen Bäume, die wir gepflanzt haben, gedeihen prächtig. Sie stehen quasi sinnbildlich für das Gedeihen der deutschen Niederlassung von Haulotte. Räumlich gelangen wir allerdings schon wieder an Grenzen. Ein Teil der Werkstatt musste bereits in ein Industriezelt auf dem Hof ausgelagert werden – zum Glück nur vorübergehend: Wir hatten uns 2014 die Option auf eine Flächenerweiterung gesichert, die wir 2019 ziehen.

Bedeutet dies auch Veränderung in der Personalstruktur?

Umsatz- und Flächenwachstum, das geht natürlich nicht ohne entsprechenden Personalzuwachs. Und das Personalwachstum wiederum erfordert ebenso selbstverständlich eine der Teamgröße entsprechende Personalstruktur. Die 2018 abgeschlossenen Neustrukturierungen der Verkaufs- und Servicegebiete sind gute Beispiele dafür. Erwähnen möchte ich hier auch, dass für uns nicht allein die Mitarbeiterzahl relevant ist, sondern vor allem auch die Personalqualifizierung. Wir investieren sehr viel in Trainings, Weiterbildungen und Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um das Unternehmen auch „fit für morgen“ zu machen. <<

Mit der Pulseo-Baureihe geht Haulotte neue Wege





Kommt in diesem Jahr mit CE-Siegel nach Europa: die Snorkel 660SJ

» Apropos München. Die Buschtrömmeln lassen für die bauma einiges erwarten. So ist beispielsweise das Thema Korblast etwas, was bei den Vermietern immer mehr in unter den Nägeln brennt. Die klassischen 230 Kilogramm sind in Ordnung; wenn es dann aber auf 300 oder 350 Kilogramm geht, werden die Ohren schon gespitzt. Und falls der Dschungelfunk recht behält, wird in München eine Teleskopbühne mit 450 Kilogramm Korblast im mittleren Höhenbereich zu sehen sein.

Wer seinen Blick etwas schweifen lassen will und sich nach Alternativen umschauen möchte, dem stehen auch interessante Namen zur Verfügung. **Manitou** hat sein Portfolio bis 28 Meter ausgebaut und mal eine etwas andere Geometrie, mal einen robusteren Unterwagen oder

Manitou hat sich seinen Teil vom Kuchen gesichert: zum Beispiel mit dieser ManGo 12 in den Farben von Beyer Mietservice



In Großbritannien waren die JCB-Gelenkteleskopbühnen schon zu entdecken



eine insgesamt leichtere Variante entwickelt. Dabei soll es nicht bleiben: Weiteres wird kommen – schon in diesem Jahr...

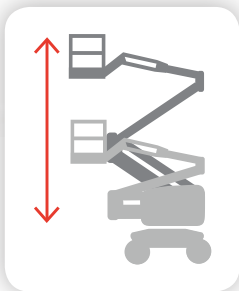
Geht das nicht auch als Selbstfahrer? haben sich schon vor Jahren die Ingenieure von **Dinolift** gefragt. Die Finnen haben darauf ihre Antwort gegeben und sind mit den radgetriebenen Selbstfahrern 280XRT und 220XSE am Markt vertreten. Durch die Erfahrung mit den Anhängerbühnen ist der Leichtbau bei Dinolift stets ein Thema, sodass es fast nicht verwundert, dass für die 28-Meter-Bühne ein Eigengewicht von 4.860 Kilogramm angegeben wird.

Wer es einmal in Zahlen fassen will, kann es mit 12, 23 und 18 probieren: Damit kann man das Angebot von **Airo** umfassend darstellen. Gleichwohl das Unternehmen nicht zu den Global Playern zählt, ist es hierzulande schon lange vertreten und führt seine Gelenkteleskopbühnen mit Arbeitshöhen zwischen zwölf und 23 Metern Arbeitshöhe ins Feld. Auf 18 Varianten kommt das Unternehmen, darunter auch drei mit diesel-elektrischem Antrieb.

Neue Namen am Arbeitsbühnenhimmel erscheinen nicht nur in der Ferne. Auch hier in Europa wagt sich mancher neu an dieses Thema, so zum Beispiel **JCB**. In Deutschland werden derzeit hauptsächlich Scheren vermarktet. Wer mit offenen Augen über die Messen und Veranstaltungen in Großbritannien unterwegs war, konnte aber auch schon Gelenkteleskopbühnen in den Farben von JCB mit entsprechendem Aufdruck entdecken. Ignoriert man mal kurzfristig die Frage des Brexits, kann man sicherlich die Prognose wagen, dass früher oder später solche Geräte auch hierzulande angeboten werden. Manche sprechen davon, dass sie schon in diesem Jahr den Kanal überqueren könnten.

Was ist eigentlich mit all den Namen, die aus Fernost nach Europa drängen? Gibt es chinesische Hersteller, die es auch mit Teleskopbühnen hier probieren? Es ist mehr die Frage, wie, nicht mehr, ob. Namen wie Dingli, Sinoboom oder XCMG sind auch in Europa schon einer breiten Masse ein Begriff. Und diese schaffen es mittels Partnerfirmen auf den alten Kontinent. Dingli ist bei Magni mit fest im Sattel. Sinoboom und JCB kennen sich auch mehr als gut. Und das ist nicht das Ende der Fahnenstange.

SKYRISER™



FÜR DIE MIETE GEMACHT

SKYRISER™ lässt den Teleskoparm ohne zu driften in einer Funktion senkrecht nach oben ausfahren. Dank echtem Senkrechtsteigen verbleibt die Arbeitsbühne nah an der Gebäudefassade; der Bediener muss weniger nachpositionieren. Ein Plus an Produktivität und sicherer Bedienung!

www.skyjack.com

SKYJACK
simply reliable™